



**RomeroHaus Luzern**  
Das Bildungszentrum der Bethlehem Mission Immensee



In Zusammenarbeit mit:

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



**Gruppe Immensee**

Bild: Fastenopfer, Meinrad Schade  
Kongo, Kamatanda bei Likasi, Provinz Kat

## **Weg der Menschenrechte**

Recht ohne Grenzen

Samstag, 25. April 2015, 15.45 – 22.30 Uhr  
mit Anja Straumann, Jules Rampini, Samuel Arnold

# Weg der Menschenrechte

## Recht ohne Grenzen

### Zur Thematik

Rohstoffe, ohne die wir wohl kaum mehr leben könnten, werden zu grossen Teilen den Ländern des Südens entnommen. Oft sind es multinationale Konzerne, die grossflächig Metalle wie zum Beispiel Kupfer oder Eisenerze für Maschinen und Elektronik oder Mineralien wie Kalk für die Zementproduktion abbauen. Auch das Saatgut als Basis grundlegender Lebensmittel der globalen Bevölkerung wird von wenigen, dafür weltweit tätigen Unternehmen hergestellt. Welche Verantwortung tragen diese bei ihren Aktivitäten?

### Rolle der Schweiz

Zahlreiche Firmen der Rohstoffbranche sind in Zug, am Genfersee oder im Tessin angesiedelt. Warum? Sie profitieren von einer vorteilhaften Steuerpolitik, einfachem Zugang zu günstigen Krediten, der Schweizer Neutralität und der rechtlichen Stabilität und nicht zuletzt von der guten Infrastruktur. Auch viele verarbeitende Industrie-, Pharma- oder Chemiekonzerne sind traditionell in der Schweiz verankert. Der Staat fordert von den Firmen wenig Transparenz und soziale Verantwortung bei der Ausübung ihrer Aktivitäten. Und wenn, dann ist die Teilnahme daran freiwillig – ideale Bedingungen also!

### Verletzung von Menschenrechten

Ein Schweizer Rohstoffkonzern besitzt eine Tochterfirma in Peru, die alle demokratischen Strukturen einer Region dort missachtet, die indigene Bevölkerung von der Mitbestimmung ausschliesst und Stück für Stück einen Staat im Staat bildet. So werden laufend Menschenrechte wie das Recht auf Ernährung, das Recht auf Unterkunft, das Recht auf Mitbestimmung oder der Minderheitenschutz verletzt.

### Natur- und Umweltschäden

Schweizer Rohstoffkonzerne oder ihre Tochterfirmen betreiben in Afrika, Südamerika oder Südostasien grosse Tagbau-Minen, wo zur Gewinnung von Kupfer, Gold oder anderen Metallen ganze Regionen entwässert oder mit Schwermetallen und hochgiftigen chemischen Rückständen belastet werden. Die Sorgfaltspflicht wird verletzt, Umweltverträglichkeitsstudien werden manipuliert.

Verantwortlich:

RomeroHaus Luzern und  
Amnesty International  
Gruppe Immensee

Kosten für Verpflegung:

Fr. 30.–/Fr. 25.–

(Studierende/wenig Verdienende)

Die Veranstaltung ist nicht kostendeckend. Wir sind dankbar für freiwillige Beiträge.

Schweizer Agrarkonzerne bringen in Entwicklungsländern noch immer Pflanzenschutzgifte zum Einsatz, welche in Europa nicht mehr zugelassen sind und die Umwelt wie die Gesundheit der Menschen stark gefährden.

### **Was ist zu tun? Konzernverantwortungsinitiative als Lösungsansatz und Hoffnungszeichen**

Die Konzernverantwortungsinitiative entstand aus der Kampagne „Recht ohne Grenzen“, die von über 50 Organisationen, Hilfswerken und Verbänden getragen wird. Sie verfolgt das Ziel, dass Unternehmen mit Sitz in der Schweiz Menschenrechte und Umweltstandards auch bei ihren Aktivitäten im Ausland respektieren und zur Verantwortung gezogen werden können. Dabei fordern die Initianten, dass die Unternehmen beispielsweise bei Tochterfirmen sowie bei all ihren Geschäftsbeziehungen die sogenannte Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte oder Umweltstandards walten lassen.

Es wirken mit:

**Anja Straumann**, Fastenopfer; Sozialwissenschaftlerin; Master in der Entwicklungs- und Sozialpolitik; hat ihre Masterarbeit zum Thema „*Die ethischen Aspekte der Schweizer Rohstoffbranche*“ verfasst.

**Jules Rampini**, Theologe und Bergbauer; bewirtschaftet in Luthern einen Bio-Bergbauernhof. Er ist Gründungsmitglied von *bergbau menschen rechte* und engagiert sich seit 2007 für diese Thematik. Von 1992 bis 2001 arbeitete er als Fachperson der Bethlehem Mission Immensee in Peru.

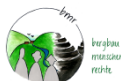
**Samuel Arnold**, Musikalische Begleitung, Maturand am Gymnasium Immensee.

**RomeroHaus Luzern**  
**Kreuzbuchstrasse 44**  
**CH-6006 Luzern**  
**www.romerohaus.ch**  
**Post-Konto 60-394-4**

Bildung und  
Veranstaltungen  
Tel. +41 (0)58 854 11 75  
bildung@romerohaus.ch  
www.comundo.org

<b>Ausrüstung</b>	gute Wanderschuhe, Regenschutz
<b>Besammlung und gemeinsamer Imbiss</b>	15.45 Uhr im Innenhof des Missionshauses Bethlehem Immensee (10 Gehminuten vom Bahnhof Immensee entfernt, siehe Wegweiser)
<b>Einstimmung</b>	16.30 Uhr
<b>Aufbruch</b>	16.45 Uhr
<b>Wegstrecke</b>	Haltikon-Allmig-Meggerwald-RomeroHaus Luzern (14 km)
<b>Vier Stationenhalte</b>	Impulse und Besinnung
<b>Abschluss</b>	ca. 22.30 Uhr im RomeroHaus
<b>Busse</b>	Richtung Stadtzentrum Busse 6/8: 22.28, 22.43, 22.58, 23.13, 23.28 Uhr
<b>Anschlusszüge</b>	Richtung Bern: 23 und 23.54 Uhr Richtung Küsnacht/Immensee: 23.19 Uhr Richtung Zürich: 23.10 Uhr
<b>Verpflegung</b>	Imbiss zu Beginn in Immensee, Teehalt mit Brötchen auf dem Weg, Suppe im RomeroHaus
<b>Informationen und Anmeldungen</b>	bis 20. April 2015 an <a href="mailto:bildung@romerohaus.ch">bildung@romerohaus.ch</a> , Tel. 058 854 11 75 oder unter <a href="http://www.romerohaus.ch/veranstaltungen">www.romerohaus.ch/veranstaltungen</a> . Die Anmeldung ist verbindlich und wird bestätigt.

Unterstützende Organisationen:



Bethlehem Mission Immensee

COMUNDO